

ALGERIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER
Oktober 2025

Highlights

- Algerien strebt Diversifizierung der Wirtschaft und lokale Produktion an
- Algerien ist Österreichs viertwichtigster Handelspartner in Afrika
- Bis 2030 sollen 27 % des algerischen Strombedarfs aus erneuerbarer Energie kommen
- Algerien will ab 2030 grünen Wasserstoff produzieren und nach Europa exportieren
- Geschäftschancen für österreichische Unternehmen in Algerien: Maschinen und Anlagen, Infrastruktur und Bauwirtschaft, Gesundheitssektor und Pharmazeutik, Landwirtschaft
- Neue Import-Regulierungsbehörde "Agence Nationale des Importations" wurde gegründet

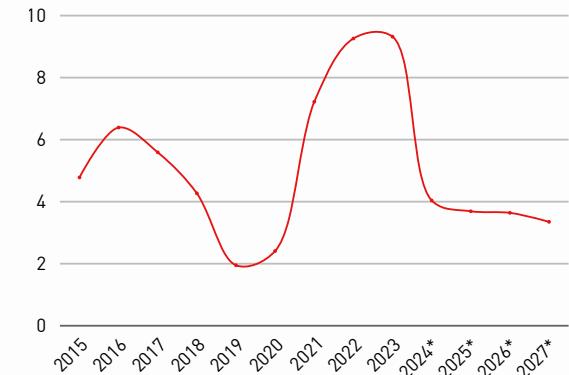
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der algerischen Wirtschaft

Politische und wirtschaftliche Entwicklungen

Die Economist Intelligence Unit (EIU) rechnet für Algerien im Jahr 2025 mit einem Wirtschaftswachstum von 4,0 %. Die politische Lage in Algerien bleibt nach der Wiederwahl von Präsident Abdelmadjid Tebboune im September 2024 stabil. Die Beziehungen zur Europäischen Union dürften sich positiv entwickeln, vor allem wegen der hohen Energienachfrage aus Europa. Gleichzeitig bleiben die Beziehungen zu Russland wichtig, da 80 % des Militär-Equipments aus Russland stammt. Auch die Beziehungen zu China werden voraussichtlich intensiver, da China in die algerische Infrastruktur und den Bergbau investiert. Trotz der neuen US-Zölle, die Algerien aufgrund geringer Handelsverflechtungen und der Ausnahme von Energieexporten nur begrenzt treffen, intensiviert das Land seine Zusammenarbeit mit den USA.

Algerien hat sich im Vertrag von Paris zur Senkung der CO2-Emissionen verpflichtet. Ein zentrales Ziel der Regierung ist daher der Ausbau erneuerbarer Energien, die bis 2030 insgesamt 27 % des Energiemix ausmachen sollen. Besonders im Fokus steht die Sahara, die mit ihrer unbewohnten Fläche und zahlreichen Sonnenstunden ideal für die Solarstromgewinnung ist und zur „Batterie des Landes“ werden soll.

Diversifikation

Algerien strebt an, seine Abhängigkeit von Öl und Gas zu reduzieren und die Wirtschaft zu diversifizieren, um langfristiges Wachstum zu sichern. Dazu plant die Regierung umfassende Reformen, um den Privatsektor zu stärken und die Modernisierung von Infrastruktur und Industrie voranzutreiben. Besonders gefördert werden die Branchen Erneuerbare Energien, Umwelttechnik, Gesundheitswesen, Bergbau, Landwirtschaft und Tourismus. Außerdem will Algerien seine Importe substituieren und die lokale Fertigung und ausländische Investitionen im Land fördern.

Ein Schwerpunkt liegt auf innovativem Unternehmertum im Tech-Sektor. Mit Yacine Oualid als Start-up-Minister wurde die Vision einer „Start-up-Nation“ proklamiert. Der algerische Start-up-Fund ([ASF](#)) bietet jungen Unternehmen in 18 Wirtschaftszweigen umfangreiche finanzielle Unterstützung. Zudem sind sie in den ersten Jahren von bestimmten Zöllen und der Mehrwertsteuer befreit. Reformen im Bankenrecht erleichtern Investoren die Ausschüttung von Gewinnen in Fremdwährungen. Diese Initiativen zeigen Wirkung: Algerien rangiert mittlerweile auf dem zweiten Platz in Afrika, knapp hinter Nigeria, für Start-ups, mit 800 aktiven Unternehmen.

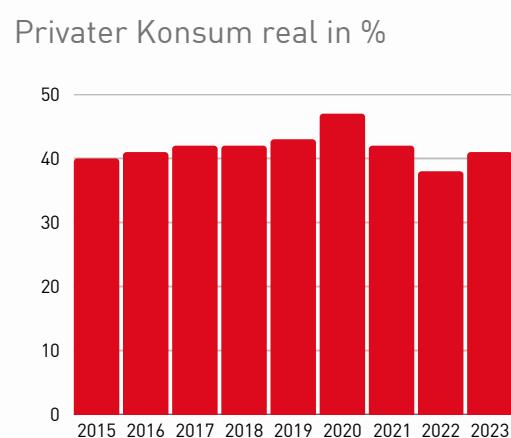
Gründung einer nationalen Import-Regulierungsbehörde

Mit Dekret vom September 2025 wurde die „Agence Nationale des Importations“ gegründet, die die bisherige Importbehörde ALGEX ersetzt. Die neue Institution ist dem Handelsministerium unterstellt und soll Importprozesse zentralisieren, die Nachverfolgbarkeit von Waren sicherstellen sowie eine digitale Plattform für Genehmigungen bereitstellen. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem Marktanalysen, Maßnahmen gegen unfaire Handelspraktiken und die Integration bestehender Programme wie das „Programme Prévisionnel d'Importation (PPI)“. Für Unternehmen ergeben sich neue Verfahren und Ansprechpartner, wodurch sich Abwicklungen von Bankgeschäften oder Verträgen verlängern können. Österreichische Exporteure müssen sich daher auf ein komplexeres und stärker reguliertes Importumfeld einstellen.



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.



Quelle: [Weltbank](#)

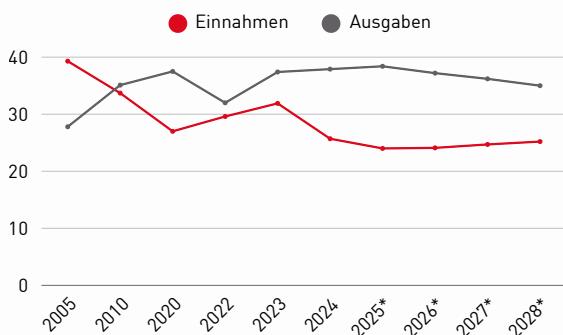
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Algerien 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	4,1	3,5	1,1	3,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	247,8	264,9	19.412,8	268,9
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	5.390	5.682	43.046	5.691
BIP je Einwohner, KKP in USD	16.824	17.553	62.434	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	9,3	4,0	2,2	3,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	11,7	11,4	5,9	/
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-5,5	-12,2	-3,2	-14,4
Staatsverschuldung in % des BIP	47,7	46,2	82,5	57,8

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

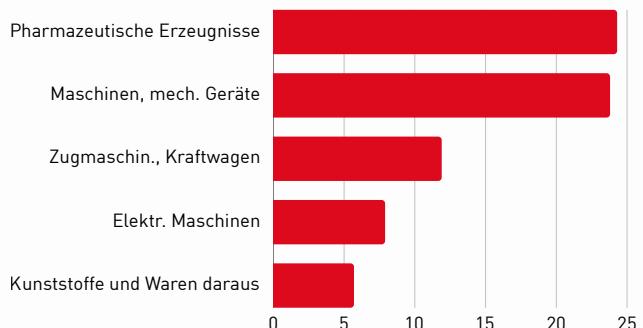
Gesamteinnahmen und -ausgaben
des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter 2024*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Bei der Präsidentschaftswahl im September 2024 hat Amtsinhaber Abdelmadjid Tebboune einen deutlichen Sieg errungen. Expert:innen gehen bis 2028 von politischer Stabilität im Land aus. Algerien gehört zu den wichtigsten Energieproduzenten weltweit und ist in Afrika nicht nur der größte Erdgasproduzent, sondern zählt auch zu den Top 3 Ölproduzenten des Kontinents. Trotz dieser Einnahmen steht Algerien vor wirtschaftlichen Herausforderungen durch die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und sucht nach Möglichkeiten zur Diversifizierung seiner Wirtschaft. Die algerische Regierung plant, weiterhin die Exploration und Förderung von Erdöl und Erdgas zu steigern, aber gleichzeitig den erneuerbaren Energiesektor auszubauen. Besonders hervorzuheben ist das South H2 Corridor Projekt, das eine kostengünstige Lieferung von grünem Wasserstoff von Algerien nach Europa über eine 3.300 km lange Pipeline ab dem Jahr 2030 ermöglichen soll.



Länderprofile

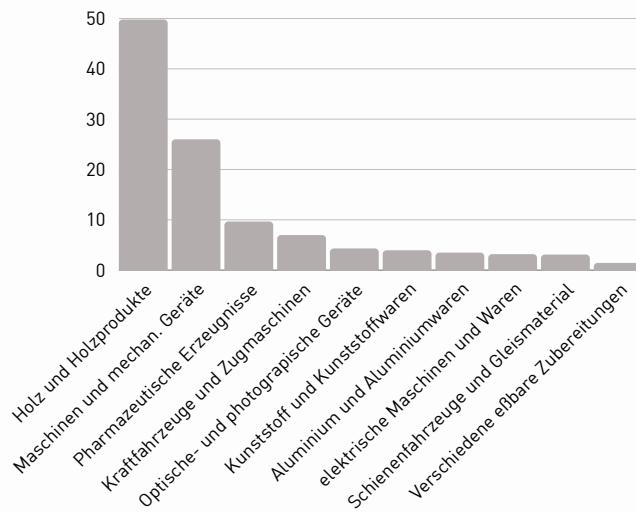
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

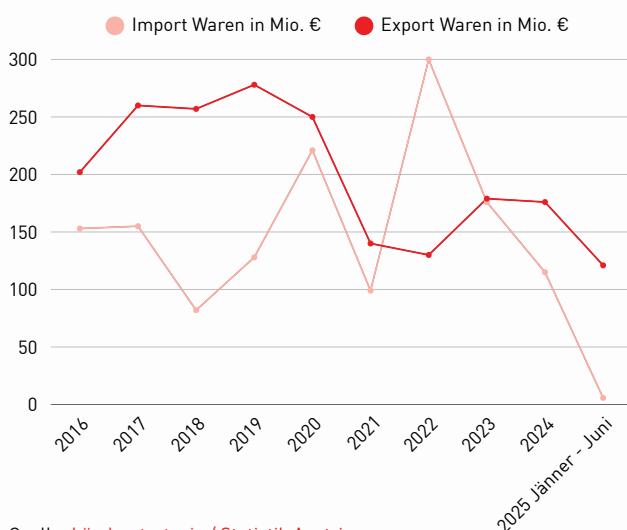
In der ersten Jahreshälfte 2025 beliefen sich die österreichischen Warenexporte nach Algerien auf ca. 121 Mio. EUR, eine Steigerung von 45,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die wichtigsten Exportgüter sind Holz, Maschinen, pharmazeutische Erzeugnisse, Fahrzeuge und optische bzw. photographische Geräte. Darunter Bagger, Maschinen zur Herstellung von Backwaren, Kunststoffbearbeitungsmaschinen und Antiseren. Weitere bedeutende Exporte umfassen Kunststoffwaren, Aluminiumwaren, elektrische Maschinen und Teile von Schienenfahrzeugen. Die Warenimporte aus Algerien in der ersten Jahreshälfte 2025 lagen bei knapp 5,8 Mio. EUR, was einem Rückgang von 83% entspricht. Die Importe bestehen überwiegend aus anorganischen chemischen Produkten wie Wasserstoff und Edelgasen, sowie Bauteile für Kräne und Erdbewegungen und Planierschilde.

Österr. Warenexporte Jänner-Juni 2025 nach Algerien in Mio. EUR, gesamt 121 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Algerien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Das bilaterale Handelsvolumen bietet Potenzial für intensivere Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Maschinenbau, Elektronik, Pharmazie sowie erneuerbaren Energien und Umwelttechnologie. Algerien ist Österreichs viertwichtigster Handelspartner in Afrika. Weltweit belegt Algerien den 54. Platz unter den wichtigsten Exportmärkten und den 98. Platz unter den wichtigsten Importmärkten für Österreich.

Algerien plant, Italien, Österreich und Deutschland bis 2030 mit kostengünstigem, grünem Wasserstoff aus Nordafrika zu versorgen. Das South H2 Corridor Projekt umfasst einen 3.300 km langen Wasserstoff-Korridor, betrieben von einem Konsortium aus dem italienischen Energieversorger Snam, Bayernets, der Trans Austria Gasleitung und Gas Connect Austria.

Der Korridor soll von Algerien und Tunesien über Italien nach Österreich und Bayern verlaufen und hauptsächlich das bestehende Erdgas-Pipelinetz nutzen. Die Investitionen belaufen sich auf rund 4 Mrd. EUR.

Das Projekt soll jährlich 4,4 Mio. Tonnen Wasserstoff transportieren, davon 1,7 Mio. Tonnen für Österreich und Deutschland.

Nordafrika bietet ideale Bedingungen für die Wasserstoffproduktion durch hohe Sonneneinstrahlung und günstige Windverhältnisse.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Energie

Algerien zählt zu den wichtigsten Produzenten von Erdöl, Erdgas und Flüssigerdgas weltweit. Die Wirtschaft des flächenmäßig größten afrikanischen Landes ist stark von der globalen Energienachfrage und den Öl- und Gaspreisen abhängig. Diese Branche trägt etwa 60 % zu den Steuereinnahmen und 90 % zu den Exporten bei. Die staatliche Sonatrach-Gruppe schließt strategische Partnerschaften mit internationalen Unternehmen, darunter Exxon, Chevron, Eni, TotalEnergies, Gazprom und asiatischen Firmen wie Sinopec ab, um neue Öl- und Gasreserven zu erschließen und Absatzmärkte zu öffnen. Algerien will die Produktion von erneuerbaren Energien (Solar- und Windkraft) fördern, u.a. sollen bis 2030 insgesamt 27 % des algerischen Strombedarfs aus erneuerbaren Energiequellen kommen. Der SoutH2-Korridor soll eine wichtige Rolle bei der Verringerung der Energieabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und bei der Förderung des Energiewandels spielen.

Infrastrukturausbau

Das algerische Tiefbauministerium verfolgt ein landesweites Investitionsprogramm zum Bau neuer Bahnlinien von über 1.200 km. Das Projekt beinhaltet den Ausbau bestehender Gleisanlagen auf einer Länge von 400 km sowie die Modernisierung von Bahnhöfen und Lokomotiv- bzw. Waggonfuhrparks. Zunächst liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau zweier für den Bergbau bedeutender Streckenabschnitte im Westen und Osten des Landes.

Automotive

Die algerische Automobilindustrie hat angesichts wirtschaftlicher Herausforderungen und diverser protektionistischer politischer Maßnahmen einen schwierigen Stand. Um den Sektor zu stärken, plant die Regierung ein Paket mit Subventionen, Steuererleichterungen und den Ausbau der Infrastruktur. Der Stellantis-Konzern möchte Algerien zum industriellen Zentrum für die MENA-Region entwickeln, unterstützt durch ein fast fertiges Fiat-Werk, in dem bis 2026 etwa 2.000 Personen beschäftigt werden sollen. Im Jahr 2024 verzeichnete Algerien einen deutlichen Anstieg der Importe von Gebrauchtwagen über 26.000 Fahrzeuge, die weniger als drei Jahre alt sind. Dieser Anstieg folgte auf die Wiedereröffnung des Imports von Gebrauchtwagen. Zudem gewinnen asiatische Hersteller, insbesondere chinesische, zunehmend an Markteinfluss.

Agrarwirtschaft

Die Landwirtschaft spielt eine entscheidende Rolle in Algerien und trägt knapp 20 % zum BIP bei. Sie zählt fast 3 Mio. Beschäftigte und erzielt einen Umsatz von 35 Mrd. USD (ca. 30 Mrd. EUR) jährlich. Das Projekt Baladna wurde im September 2024 gestartet und konzentriert sich auf die Milchproduktion in Algerien. In Zusammenarbeit mit katarischen Investoren wurde ein 3,5 Mrd. USD (ca. 3 Mrd. EUR) schweres Abkommen unterzeichnet, das den Bau eines 117.000 Hektar großen Milchviehhaltungsbetriebs im Bezirk Adrar im Landesinneren Algeriens umfasst. Ziel ist es, die Hälfte des nationalen Bedarfs an Milchpulver zu decken, den Rinderbestand zu erhöhen und etwa 5.000 Arbeitsplätze zu schaffen. Zudem soll die landwirtschaftliche Infrastruktur verbessert und die Abhängigkeit von Milchimporten reduziert werden. Bei den Holzimporten ist der Bedarf aus dem Ausland deutlich größer, da nur 30 % der Nachfrage von der lokalen Holzindustrie gedeckt werden können. Mit jährlich etwa 1 Mio. Tonnen Holz im Wert von über 500 Mio. EUR ist Österreich dabei der drittgrößte Lieferant für Algerien, hinter Finnland und Schweden.

Einschätzungen zum Markt

Dos and Don'ts

Persönlicher Kontakt wiegt in Algerien mehr als das geschriebene Wort im Vertrag. Pflegen Sie den Kontakt zu Ihren algerischen Kundinnen und Kunden. Rufen Sie an und stattten Sie Besuche ab. Rufen Sie sich und Ihr Anliegen immer wieder in Erinnerung.

Kalkulieren Sie gut, sichern Sie sich ab, und lassen Sie sich nicht überrumpeln. Zahlungsprobleme sind häufig, deshalb kommt es auf gute Zahlungsabsicherung an. Suchen Sie für die Vertragsgestaltung im Vorhinein professionelle Beratung – dies kommt billiger als Zahlungsausfälle im Nachhinein.

Behandeln Sie Ihre algerischen Geschäftspartner:innen mit Respekt. Algerier:innen sind aufgrund ihrer Erfahrungen mit der französischen Kolonialmacht sensibel und fühlen sich von Menschen aus Europa mitunter geringschätzig behandelt. Gespräche über politische und religiöse Themen können heikel sein. Das sozialdemokratische Österreich hat Algerien in seinen Unabhängigkeitsbestrebungen unterstützt. Österreicher:innen sind daher in Algerien gern gesehen.

Französischsprachige Unterlagen und Werbemittel sind unerlässlich und Französisch-Kenntnisse erleichtern den Kontakt. Das Einstreuen gängiger arabischer Ausdrücke wie "Inshallah" (so Gott will) oder "Saha" (danke/zum Wohl) schafft Sympathien.

Viele Menschen in Algerien trinken keinen Alkohol, die meisten essen kein Schweinefleisch. Daher sind Mitbringsel dieser Art (auch Gelantine!) im Idealfall zu vermeiden.

Persönlicher Tipp der Wirtschaftsdelegierten:

Bleiben Sie geduldig und flexibel, während Sie aktiv starke lokale Netzwerke knüpfen! Die bürokratischen Prozesse, besonders bei behördlichen Genehmigungen, ziehen sich oft in die Länge und sind kompliziert.

Setzen Sie daher auf engen Kontakt zu lokalen Partnern und relevanten Behörden – das hilft enorm, um eventuelle Hindernisse schneller aus dem Weg zu räumen. Persönliche Beziehungen sind in der algerischen Geschäftswelt essenziell, und das gezielte Aufbauen vertrauensvoller Partnerschaften vor Ort zahlt sich langfristig aus. Um diese besser knüpfen zu können sind Französischkenntnisse wichtig!

Bleiben Sie dabei flexibel, um auf unvorhersehbare Veränderungen, wie politische oder wirtschaftliche Entwicklungen, schnell reagieren zu können. Achten Sie darauf, Zahlungsbedingungen im Vorfeld klar zu definieren und sicherzustellen, dass beide Parteien sich über Fristen, Zahlungswege und Währungen einig sind.

Zeigen Sie kulturelles Verständnis und passen Sie sich den Gegebenheiten des algerischen Marktes an.

Wegbereiterin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Algier
63 B, Cité Mutualiste PTT, Chemin de la Madeleine
16228 Hydra-Alger ALGÉRIE, Algerien

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 09:00-17:30
Freitag bis Samstag geschlossen
Sonntag 09:00-17:30
MESZ -1 Stunden

T +213 23 472821, 472823, 472825
E algier@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>



Veranstaltungshighlights

Wirtschaftsmission zur Energiemesse & Konferenz NAPEC
06. - 08. Oktober 2025, Oran
Geschäftschancen in der Energiebranche in Nordafrika

WKÖ Wirtschaftsdelegierte
Lisa Maria Kronreif, MSc
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Algerien-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!

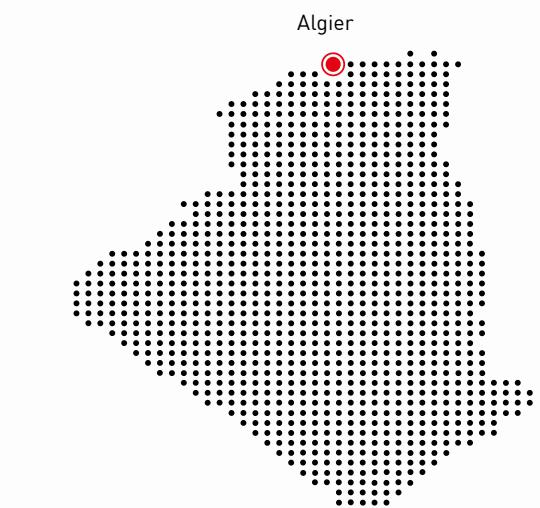


Hören Sie rein: der Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema
“Afrika: Ein Kontinent der Chancen?“.



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim AussenwirtschaftsCenter
Algier für den Newsletter an.

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



© 696775218 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH /
AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

T +213 23 472821
E algier@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/algerien>